

P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 14. April 2010, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf.

Die Tagesordnung lautet:

1. Angelobung der am 14. März 2010 neu gewählten Gemeinderäte
2. Wahl des Bürgermeisters
3. Festsetzung der Anzahl der zu wählenden Stadträte mit Kompetenzaufteilung
4. Wahl der Stadträte
5. Festsetzung der Anzahl der zu wählenden Vizebürgermeister
6. Wahl des bzw. der Vizebürgermeister
7. Festsetzung und Wahl der einzelnen Gemeinderatsausschüsse
8. Bestellung eines Ortsvorstehers für den Ortsteil Gänserndorf Süd
9. Bestellung von Vertretern für
 - a) den Weidenbach-Wasserverband
 - b) den Feilbach-Wasserverband
 - c) den Sulzgraben-Wasserverband
10. Bestellung von Umweltgemeinderäten nach dem NÖ. Umweltschutzgesetz
11. Bestellung von Vertretern für die
 - a) Hauptschulgemeinde
 - b) Sonderschulgemeinde
 - c) Schulgemeinde der Polytechnischen Schule
 - d) Gemeindeverband der Musikschule Gänserndorf
12. Bestellung von Vertretern in den Gemeindeabwasserverband Marchfeld, und zwar
 - a) zwei Vorstandsmitglieder
 - b) ein Prüfungsausschußmitglied
13. Bestellung der Vertreter für die Jugend (Jugendgemeinderat)
14. Bestellung des Ausschusses für die Errichtung des neuen Kindergartens Gänserndorf Süd
15. Bekanntgabe des jeweiligen Klubsprechers (§ 19 Abs. 3 NÖ. Gemeindeordnung)

Den Vorsitz führt bei den Tagesordnungspunkten 1 und 2 der Gemeinderat Ortwin Fischer als Altersvorsitzender.

Der Gemeinderat Ortwin Fischer begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und die Zuhörer. Er weist darauf hin, dass er als Altersvorsitzender die Angelobung der am 14. März 2010 neu gewählten Gemeinderäte vorzunehmen und die Wahl des Bürgermeisters zu leiten hat.

Punkt 1: Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch die bisherige Bürgermeisterin eingeladen wurden.

Die Sitzung findet innerhalb der für die Durchführung der Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes (Stadtrates) festgesetzten Frist statt.

Die Altersvorsitzende stellt die Anwesenheit folgender Gemeinderäte fest:

Von der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ):

Josef Daubeck
Ing. Ernst Escher
Franz Csucker
Christian Worlicek
Christine Rohatsch
Ernst Guglerl
Franz Irlvek
Robert Michl
Kurt Burghardt
Dr. Gerhard Janda
Dipl.Päd. Martin Wechdorn
Margit Bergauer
Markus Schönbauer
Kerstin Cap

Von der Österreichischen Volkspartei (ÖVP):

René Lobner
M.Ed. Claudia Pawlik
Alexander Stetina
Christine Beck
Wolfgang Halwachs
Renate Stiglitz
Margarete Scheidl
Ing. Manfred Trost
David Hamak
Margit Wilmsen

Von der Partei „Die Grünen Gänserndorf“ (GRÜNE):

Volker Weiss
Margot Linke
Gerhard Krammer

Von der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ):

Franz Weindl
Walter Krichbaumer
Renate Franek
Christine Weindl
Ortwin Fischer

Entschuldigt abwesend:

Manfred Neumeister

SPÖ

Die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Anwesenheit von mindestens zwei Drittel aller Mitglieder des Gemeinderates ist gegeben.

Der Vorsitzende liest den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates folgende Gelöbnisformel vor:

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Gänserndorf nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Die Mitglieder des Gemeinderates legen das Gelöbnis über Namensaufruf durch den Altersvorsitzenden, nachdem dieser zunächst das Gelöbnis vor dem neugewählten Gemeinderat abgelegt hat, mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis ab.

Punkt 2: Der Altersvorsitzende leitet nun die Wahl des Bürgermeisters. Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates Franz Csucker (SPÖ)

Das Mitglied des Gemeinderates Margit Wilmsen (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates Walter Krichbaumer (FPÖ)

Das Mitglied des Gemeinderates Gerhard Krammer (GRÜNE)

Herr GR. Franz Csucker stellt seitens der Sozialdemokratischen Partei Österreichs fest, dass seitens seiner Partei Herr Stadtrat Robert Michl zur Wahl des Bürgermeisters vorgeschlagen wird.

Herr Stadtrat René Lobner stellt fest, dass die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt eine populäre Politikerin ist und dass sie aus dem Amt enthoben wurde. Sie wurde sozusagen zurückgetreten. Stellt fest, dass durch diese Vorgangsweise eine Wählertäuschung und ein Wählerbetrug stattgefunden hat. Die Wähler wurden hinters Licht geführt, da die SPÖ mit einer Spitzenkandidatin in die Wahl gegangen ist, welche auch sehr viele persönliche Stimmen erhalten hat, und die jetzt nicht mehr zur Wahl des Bürgermeisters antritt. Weiters stellt er fest, dass auch die Vorgespräche sehr mangelhaft waren. Herr Stadtrat René Lobner teilt weiters mit, dass er von sehr vielen Bürgern angesprochen wurde, welche ihm die Enttäuschung über die Vorgangsweise der SPÖ kundgetan haben.

Frau Stadtart Christine Beck stellt seitens der Österreichischen Volkspartei fest, dass seitens ihrer Partei Herr Stadtrat René Lobner zur Wahl des Bürgermeisters vorgeschlagen wird.

Herr GR. Volker Weiss freut sich, dass der Gedanke vom „Spiel der freien Kräfte“ aufgenommen wurde. Außerdem wurde seitens der SPÖ auch bei den Parteienverhandlungen zugesagt, dass für die kommende Periode Bürgerbefragungen und Bürgerbeteiligungen stattfinden werden. Hoffte, dass diese Zusagen eingehalten werden. Auf Grund der leeren Gemeindegasse sollte jetzt auch der Gemeinderat den Spargedanken umsetzen. Es sollte seiner Meinung nach auf den Ortsvorsteher für Gänserndorf Süd verzichtet werden und es sollte die Anzahl der Umweltgemeinderäte von fünf auf einen reduziert werden. Diese Maßnahmen würde eine Ersparnis von ca. € 26.500,-- pro Jahr bringen.

Daraufhin wird die Wahl des Bürgermeisters mittels Stimmzettel vorgenommen. Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen:	32
Ungültige Stimmen:	1
Gültige Stimmen:	31

Von den gültigen Stimmen lauten:

Auf das Gemeinderatsmitglied Robert Michl	18 Stimmzettel
Auf das Gemeinderatsmitglied René Lobner	13 Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates Robert Michl mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 18 Stimmen lauten, gilt er zum Bürgermeister gewählt.

Das Mitglied des Gemeinderates Robert Michl gibt über Befragen an, dass er die Wahl annimmt.

Der neu gewählte Bürgermeister Robert Michl dankt für das Vertrauen, dass ihm entgegengebracht wurde. Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Stadtgemeinde Gänserndorf.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Der Bürgermeister berichtet, dass gemäß § 24 Abs. 1 der NÖ. Gemeindeordnung der Gemeindevorstand aus dem Vizebürgermeister und den Stadträten besteht. Die Zahl der Stadträte darf den dritten Teil der Zahl der Gemeinderäte nicht übersteigen ($1/3$ von $33 = 11$); sie hat aber entsprechend der Einwohnerzahl Gänserndorfs jedenfalls 7 Mitglieder zu betragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die kommende Funktionsperiode die Anzahl der zu wählenden Stadträte mit 7 festgesetzt werden soll.

Auf Grund des Verhältniswahlrechtes (§ 101 Abs. 2 NÖ. GO) entfallen demnach auf die SPÖ 4 Stadträte, auf die ÖVP 2 Stadträte und auf die FPÖ ein Stadtrat.

Aus der Mitte der Stadträte soll für die kommende Funktionsperiode ein(e) Vizebürgermeister(in) gewählt werden.

Gleichzeitig sollen die Kompetenzen (Referate), wie in Beilage 1 angeführt, festgesetzt werden. Die Aufteilung auf die einzelnen Stadträte wird vom Bürgermeister im Anschluss an die Wahl der Stadträte vorgenommen (§ 37 Abs. 2 NÖ. GO).

Der Bürgermeister verliert die neue Kompetenzverteilung.

Herr Stadtrat René Lobner stellt den Antrag, dass die Anzahl der Stadträte von 7 auf 9 erhöht werden soll. Als Begründung führt Herr Stadtrat René Lobner an, dass bei der Aufstockung auf 9 Stadträte alle im Gemeinderat vertretenen Parteien zumindest einen Sitz im Stadtrat hätten. Wenn die SPÖ das „freie Spiel der Kräfte“ ernst meint, dann sollte diesem Antrag

zugestimmt werden. Herr GR. Franz Weindl gibt bekannt, dass die FPÖ auf Grund des Spargedankens diesem Antrag nicht zustimmen wird.

Der Antrag des Herrn Stadtrat René Lobner wird mit 19 Stimmen gegen 13 Stimmen (ÖVP – StR. René Lobner, StR. Christine Beck, GR. M.Ed. Claudia Pawlik, GR. Alexander Stetina, GR. Wolfgang Halwachs, GR. Renate Stiglitz, GR. Margarete Scheidl, GR. Ing. Manfred Trost, Gr. David Hamak, GR. Margit Wilmsen – GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Margot Linke, GR. Gerhard Krammer) abgelehnt.

Der Antrag des Bürgermeisters, der eine Beibehaltung eines Vizebürgermeisters(in) und die Beibehaltung von 7 Stadträten lautet, wird mit 19 Stimmen gegen 13 Stimmen (ÖVP – StR. René Lobner, StR. Christine Beck, GR. M.Ed. Claudia Pawlik, GR. Alexander Stetina, GR. Wolfgang Halwachs, GR. Renate Stiglitz, GR. Margarete Scheidl, GR. Ing. Manfred Trost, Gr. David Hamak, GR. Margit Wilmsen – GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Margot Linke, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 4: Der Bürgermeister leitet die Wahl der Stadträte (siehe beiliegende Niederschrift – Beilage 2).

Bei dieser Wahl wurden folgende Stadträte gewählt:

Josef Daubeck (SPÖ)
 Ing. Ernst Escher (SPÖ)
 Franz Csucker (SPÖ)
 Kurt Burghardt (SPÖ)
 René Lobner (ÖVP)
 Christine Beck (ÖVP)
 Franz Weindl (FPÖ)

Die gewählten Stadträte haben die Wahl angenommen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er die gewählten Stadträte gemäß § 37 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung mit folgenden Referaten betraut:

Stadtrat Kurt Burghardt (SPÖ) mit dem Referat Soziales, Bürgerservice und Integration
 Stadtrat Josef Daubeck (SPÖ) mit dem Referat Infrastruktur und Baubehörde
 Stadtrat Ing. Ernst Escher (SPÖ) mit dem Referat Finanzen
 Stadtrat Franz Csucker (SPÖ) mit dem Referat Schule, Jugend, Sport und Kultur
 Stadträtin Christine Beck (ÖVP) mit dem Referat Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft
 Stadtrat René Lobner (ÖVP) mit dem Referat Umwelt und Abfallwirtschaft
 Stadtrat Franz Weindl (FPÖ) mit dem Referat Stadtplanung

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 5: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die kommende Funktionsperiode ein(e) Vizebürgermeister(in) gewählt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 6: Der Bürgermeister leitet auf Grund der vorliegenden Niederschrift (siehe Beilage 2) die Wahl des Vizebürgermeisters.

Herr GR. Franz Csucker stellt seitens der Sozialdemokratischen Partei Österreichs fest, dass seitens seiner Partei Herr Stadtrat Josef Daubeck zur Wahl des Vizebürgermeisters vorgeschlagen wird.

Frau Stadtrat Christine Beck stellt seitens der Österreichischen Volkspartei fest, dass seitens ihrer Partei Herr Stadtrat René Lobner zur Wahl des Vizebürgermeisters vorgeschlagen wird.

Daraufhin wird die Wahl des Vizebürgermeisters mittels Stimmzettel vorgenommen. Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt der Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen:	32
Ungültige Stimmen:	2
Gültige Stimmen:	30

Von den gültigen Stimmen lauten:

Auf das Gemeinderatsmitglied Josef Daubeck	19 Stimmzettel
Auf das Gemeinderatsmitglied René Lobner	11 Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates Josef Daubeck mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 19 Stimmen lauten, gilt er zum Vizebürgermeister gewählt.

Herr Vizebürgermeister Josef Daubeck nimmt die Wahl an und dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 7: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass außer dem Prüfungsausschuss, der gem. § 30 der NÖ. GO auf jeden Fall zu bilden bzw. zu wählen ist, zusätzlich 8 Gemeinderatsausschüsse gebildet werden sollen, und zwar

- ein Ausschuss „Finanzen“
- ein Ausschuss „Infrastruktur und Baubehörde“
- ein Ausschuss „Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft“
- ein Ausschuss „Schule, Jugend, Sport und Kultur“
- ein Ausschuss „Stadtplanung“
- ein Ausschuss „Umwelt und Abfallwirtschaft“
- ein Ausschuss „Soziales, Bürgerservice und Integration“
- ein Umweltausschuss

Jeder Ausschuss (mit Ausnahme des Umweltausschusses) soll aus 7 Mitgliedern bestehen. Auf Grund des Verhältniswahlrechtes (§ 107 Abs. 1 NÖ. GO) entfallen demnach auf jeden Ausschuss 4 Mitglieder der SPÖ, 2 Mitglieder der ÖVP und 1 Mitglied FPÖ.

Der Umweltausschuss soll aus 3 Mitgliedern bestehen. Demnach aus 2 Mitgliedern der SPÖ und 1 Mitglied der ÖVP.

Der Prüfungsausschuss besteht gem. § 30 der NÖ. GO aus 7 Mitgliedern (20 % der Zahl der Mitglieder des Gemeinderates, aufgerundet auf die nächsthöhere ungerade Zahl), wobei 4 Mitglieder auf die SPÖ, 2 Mitgliedern auf die ÖVP und 1 Mitglied auf die FPÖ entfallen.

Gemäß § 107 Abs. 2 der NÖ. GO haben die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien, mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, weiters nach dem Verhältnis der Parteisummen Anspruch auf die Besetzung der Ausschussmitglieder und der Vorsitzenden- und Vorsitzendenstellvertreterstellen, sofern sie im Ausschuss vertreten sind.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses darf nicht der Wahlpartei des Bürgermeisters angehören, sofern eine andere als die Wahlpartei des Bürgermeisters im Prüfungsausschuss vertreten ist.

Es sollen daher folgende Ausschüsse mit Vorsitzendenstellen bzw. Vorsitzendenstellvertreterstellen der SPÖ und ÖVP besetzt werden.

Prüfungsausschuss	Vors.: FPÖ	Stellv.: SPÖ
Finanzen	Vors.: SPÖ	Stellv.: SPÖ
Infrastruktur und Baubehörde	Vors.: SPÖ	Stellv.: FPÖ
Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft	Vors.: ÖVP	Stellv.: SPÖ
Schule, Jugend, Sport und Kultur	Vors.: SPÖ	Stellv.: SPÖ
Stadtplanung	Vors.: FPÖ	Stellv.: ÖVP
Umwelt- und Abfallwirtschaft	Vors.: ÖVP	Stellv.: ÖVP
Soziales und Bürgerservice	Vors.: SPÖ	Stellv.: SPÖ
Umweltausschuss	Vors.: SPÖ	Stellv.:

Zusammenfassung der Ausschüsse

Prüfungsausschuss

SPÖ	Christian WORLICEK
SPÖ	Ernst GUGLER
SPÖ	Dr. Gerhard JANDA
SPÖ	Manfred NEUMEISTER
ÖVP	Renate STIGLITZ
ÖVP	Wolfgang HALWACHS

FPÖ Walter KRICHBAUMER

Finanzen

SPÖ Ing. Ernst ESCHER
SPÖ Christian WORLICEK
SPÖ Dr. Gerhard JANDA
SPÖ Ernst GUGLER

ÖVP Renate STIGLITZ
ÖVP David HAMAK

FPÖ Ortwin FISCHER

Infrastruktur und Baubehörde

SPÖ Josef DAUBECK
SPÖ Franz IRLVEK
SPÖ Kurt BURGHARDT
SPÖ Christine ROHATSCH

ÖVP Margit WILMSEN
ÖVP Ing. Manfred TROST

FPÖ Franz WEINDL

Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft

SPÖ Ernst GUGLER
SPÖ Markus SCHÖNBAUER
SPÖ Franz IRLVEK
SPÖ Dipl.Päd. Martin WECHDORN

ÖVP Christine BECK
ÖVP M.Ed. Claudia PAWLIK

FPÖ Christine WEINDL

Schule, Jugend, Sport und Kultur

SPÖ Franz CSUCKER
SPÖ Dipl.Päd. Martin WECHDORN
SPÖ Kerstin CAP
SPÖ Markus SCHÖNBAUER

ÖVP Christine BECK
ÖVP M.Ed. Claudia PAWLIK

FPÖ Ortwin FISCHER

Stadtplanung

SPÖ	Josef DAUBECK
SPÖ	Christine ROHATSCH
SPÖ	Margit BERGAUER
SPÖ	Manfred NEUMEISTER
ÖVP	Christine BECK
ÖVP	Margit WILMSEN
FPÖ	Franz WEINDL

Umwelt und Abfallwirtschaft

SPÖ	Dipl.Päd. Martin WECHDORN
SPÖ	Margit BERGAUER
SPÖ	Manfred NEUMEISTER
SPÖ	Christine ROHATSCH
ÖVP	Renè LOBNER
ÖVP	Alexander STETINA
FPÖ	Renate FRANEK

Soziales, Bürgerservice und Integration

SPÖ	Kurt BURGHARDT
SPÖ	Christine ROHATSCH
SPÖ	Margit BERGAUER
SPÖ	Franz IRLVEK
ÖVP	Margarete SCHEIDL
ÖVP	Alexander STETINA
FPÖ	Walter KRICHBAUMER

Umweltausschuss

SPÖ	Christian WORLICEK
SPÖ	Christine ROHATSCH
ÖVP	Wolfgang HALWACHS

Der Bürgermeister berichtet, dass die Vorschläge der Parteien für die Besetzung der Ausschussmitglieder, der Vorsitzenden- und Vorsitzendenstellvertreterstellen im vorliegenden Antrag berücksichtigt wurden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

1. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses von der FPÖ Gänserndorf und der Stellvertreter des Prüfungsausschusses von der SPÖ (Wahl des Prüfungsausschusses – Niederschrift – Beilage 2) besetzt werden soll.
2. die von den einzelnen Parteien vorgeschlagenen Ausschussmitglieder, sowie im Antrag angeführt, gewählt werden.

Herr Stadtrat René Lobner stellt den Antrag, dass der Vorsitz des Prüfungsausschusses an die stimmenstärkste Oppositionspartei vergeben werden soll.

Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass auf Grund des Spargedankens nur ein Umweltgemeinderat gewählt werden soll. Herr Stadtrat René Lobner ist ebenfalls der Ansicht, dass nur ein Umweltgemeinderat gewählt werden soll. Herr GR. Christian Worlicek stellt fest, dass die Umweltgemeinderäte von 5 auf 3 reduziert werden. Außerdem soll der Ortsvorsteher von Gänserndorf Süd durch den Vizebürgermeister besetzt werden. Auch hier entfällt die Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher.

Herr Stadtrat René Lobner gibt bekannt, dass die ÖVP auf den Umweltgemeinderat verzichtet. Die SPÖ soll ebenfalls auf einen Umweltgemeinderat verzichten. Herr Stadtrat René Lobner stellt den Antrag, dass der Umweltausschuss auf einen Umweltgemeinderat reduziert werden soll. Herr Stadtrat Franz Csucker teilt mit, dass die SPÖ diesem Antrag zustimmen wird.

Der Antrag des Herrn Stadtrat René Lobner auf Reduzierung des Umweltausschusses auf einen Umweltgemeinderat (demnach kein Ausschuss) wird einstimmig angenommen.

Der Antrag des Herrn Stadtrat René Lobner bezüglich Besetzung des Obmannes für den Prüfungsausschuss wird mit 19 Stimmen gegen 13 Stimmen (ÖVP – StR. René Lobner, StR. Christine Beck, GR. M.Ed. Claudia Pawlik, GR. Alexander Stetina, GR. Wolfgang Halwachs, GR. Renate Stiglitz, GR. Margarete Scheidl, GR. Ing. Manfred Trost, Gr. David Hamak, GR. Margit Wilmsen – GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Margot Linke, GR. Gerhard Kramer) abgelehnt.

Der Antrag des Herrn Bürgermeister Robert Michl wird mit 19 Stimmen gegen 13 Stimmen (ÖVP – StR. René Lobner, StR. Christine Beck, GR. M.Ed. Claudia Pawlik, GR. Alexander Stetina, GR. Wolfgang Halwachs, GR. Renate Stiglitz, GR. Margarete Scheidl, GR. Ing. Manfred Trost, Gr. David Hamak, GR. Margit Wilmsen – GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Margot Linke, GR. Gerhard Kramer) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 8: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Herr Stadtrat Josef Daubeck gemäß § 40 der NÖ. Gemeindeordnung auf die Dauer der Funktionsperiode des Stadtrates als Ortsvorsteher für den Stadtteil Gänserndorf Süd bestellt wird.

Herr Stadtrat Josef Daubeck hat seinen Wohnsitz in Gänserndorf Süd.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass durch diesen Antrag keine zusätzliche Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher ausbezahlt wird. Wird seitens des Bürgermeisters bestätigt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 9: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle über Vorschlag der Parteien folgende Vertreter an die Wasserverbände entsenden:

Weidenbach-Wasserverband

SPÖ Christine ROHATSCH

Feilbach-Wasserverband

SPÖ Christine ROHATSCH

ÖVP Ing. Manfred TROST

Sulzgraben-Wasserverband

SPÖ Josef DAUBECK
SPÖ Kurt BURGHARDT

ÖVP Ing. Manfred TROST

FPÖ Franz WEINDL

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 10: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle gemäß § 9 des NÖ Umweltschutzgesetzes, LGBl 8050-7, über Vorschlag der Parteien den Gemeinderat

SPÖ Christian WORLICEK

zum Umweltgemeinderat bestellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 11: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle über den Vorschlag der SPÖ, der ÖVP und FPÖ folgende Vertreter in die nachstehend angeführten Schulgemeinden entsenden, und zwar

Hauptschulgemeinde

SPÖ Franz CSUCKER
SPÖ Dipl.Päd. Martin WECHDORN
SPÖ Dr. Gerhard JANDA
SPÖ Kerstin CAP

ÖVP Christine BECK
ÖVP Renè LOBNER

FPÖ Ortwin FISCHER

Sonderschulgemeinde

SPÖ Franz CSUCKER
SPÖ Dr. Gerhard JANDA

ÖVP Christine BECK

Schulgemeinde der Polytechnischen Schule

SPÖ Franz CSUCKER

ÖVP Christine BECK

Gemeindeverband der Musikschule Gänserndorf

Verbandsversammlung

SPÖ Robert MICHL

Verbandsvorstand

SPÖ Christian WORLICEK

ÖVP David HAMAK

Prüfungsausschuss

SPÖ Christine ROHATSCH

ÖVP M.Ed. Claudia PAWLIK

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 12: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle über den Vorschlag der SPÖ und ÖVP für den Gemeindeabwasserverband Marchfeld, mit Sitz in Strasshof

als Vertreter des Verbandsvorstandes

SPÖ Josef DAUBECK

ÖVP Ing. Manfred TROST

davon ein Vertreter für die Verbandsversammlung

SPÖ Josef DAUBECK

als Vertreter des Prüfungsausschusses

SPÖ Christine ROHATSCH

entsandt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 13: Der Gemeinderat wolle beschließen, dass ein Arbeitsausschuss für die Jugend gebildet werden soll. Folgende Vertreter sollen in diesen Ausschuss entsandt werden:

Ausschuss für die Jugend (Jugendgemeinderat)

SPÖ (Vorsitz)	Franz CSUCKER
SPÖ	Christian WORLICEK
ÖVP	David HAMAK
ÖVP	M.Ed. Claudia PAWLIK
FPÖ	Christine WEINDL

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 14: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass ein Arbeitsausschuss für die Errichtung des neuen Kindergartens in Gänserndorf Süd gebildet werden soll. Folgende Vertreter sollen in diesen Ausschuss entsandt werden:

Ausschuss für die Errichtung neuer Kindergarten Gänserndorf Süd

SPÖ (Vorsitz)	Robert MICHL
SPÖ	Franz IRLVEK
ÖVP	Alexander STETINA
FPÖ	Renate FRANEK
GRÜNE	Margot LINKE
Obmann Ausschuss Soziales und Bürgerservice	Kurt BURGHARDT
Obmann Ausschuss Infrastruktur und Baubehörde	Josef DAUBECK
Leiter Abteilung Stadtservice	Ing. Karl HINCZICA
Leiter Abteilung Bauamt	Karl KAMELLOR

Herr Stadtrat René Lobner stellt die Frage, wer diese Zusammensetzung des Ausschusses vorgeschlagen hat. Diese vorgeschlagene Zusammensetzung ist sehr „SPÖ-lastig“. Es sollten seitens der anderen Parteien zwei Vertreter in diesen Ausschuss entsandt werden. Findet diese

Vorgangsweise undemokratisch. Herr GR. Volker Weiss schließt sich dieser Meinung an. Man könnte hier bereits mit einem Bürgerbeteiligungsverfahren beginnen.

Der Antrag wird mit 19 Stimmen gegen 13 Stimmen (Gegenstimme ÖVP – StR. René Lobner, StR. Christine Beck, GR. M.Ed. Claudia Pawlik, GR. Alexander Stetina, GR. Wolfgang Halwachs, GR. Renate Stiglitz, GR. Margarete Scheidl, GR. Ing. Manfred Trost, Gr. David Hamak, GR. Margit Wilmsen – Stimmenthaltung GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Margot Linke, GR. Gerhard Krammer) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 15: Die jeweiligen Parteien geben gemäß § 19 Abs. 3 NÖ. GO dem Bürgermeister den jeweiligen Klubsprecher bekannt, und zwar

SPÖ	Franz CSUCKER	Stv. Christian WORLICEK
ÖVP	Wolfgang HALWACHS	Stv. Christine BECK
FPÖ	Franz WEINDL	Stv. Walter KRICHBAUMER
GRÜNE	Gerhard KRAMMER	Stv. Volker WEISS

Ende der Sitzung: 20,30 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Für die GRÜNE: